

Verordnung zum Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann

vom 30. Oktober 1995¹

Der Grosse Rat des Kantons Appenzell I. Rh.,
gestützt auf Art. 27 Abs. 1 der Kantonsverfassung vom 24. Wintermonat 1872 und
das Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann vom 24. März 1995
(Gleichstellungsgesetz, GlG),²

beschliesst:

Art. 1³

¹Die Standeskommission bestellt eine Schlichtungsstelle im Sinne von Art. 11 Abs. 1
GlG. Diese ist paritätisch mit Mitgliedern beiderlei Geschlechts sowie zu gleichen
Teilen mit Arbeitnehmern* und Arbeitgebern zu besetzen.

Schlichtungs-
stelle

²Das Volkswirtschaftsdepartement führt das Sekretariat der Schlichtungsstelle.

Art. 2⁴

Der Rechtsschutz auf dem Gebiete öffentlichrechtlicher Arbeitsverhältnisse, bei de-
nen das GLG angewendet oder zu Unrecht nicht angewendet worden ist, richtet
sich nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz vom 30. April 2000 (VerwVG) und dem
Verwaltungsgerichtsgesetz vom 25. April 1999 (VerwGG).

Rechtsschutz bei
öffentlichrecht-
lichen Arbeits-
verhältnissen

Art. 3

Diese Verordnung tritt nach Annahme durch den Grossen Rat auf den 1. Juli 1996
in Kraft.

Inkrafttreten

¹ Mit Revision vom 25. Oktober 2004.

² Ingress abgeändert durch GrRB vom 25. Oktober 2004.

³ Abgeändert durch GrRB vom 25. Oktober 2004.

⁴ Abgeändert durch GrRB vom 25. Oktober 2004.

* Die Verwendung der männlichen Bezeichnungen gilt sinngemäss für beide Geschlechter.